



TC/45/9

ORIGINAL: englisch

DATUM: 12. Februar 2009

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Fünfundvierzigste Tagung
Genf, 30. März bis 1. April 2009

VERÖFFENTLICHUNG VON SORTENBESCHREIBUNGEN

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

1. Es wird daran erinnert, daß es das Ziel des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (vergleiche Dokument TC/38/10, Anlage) war:
 - a) die Verfügbarkeit von Sortenbeschreibungen für Beteiligte (d. h. DUS-Prüfer, Züchter und Erhaltungszüchter allgemein bekannter Sorten) zu erhöhen und dadurch die Wirksamkeit der Unterscheidbarkeitsprüfung auf ein Höchstmaß zu steigern, und
 - b) im Verfahren zur Unterscheidbarkeitsprüfung geeignete Elemente der Sortenbeschreibung zu verwenden, um Sorten auszuschalten, die keinen weiteren Vergleich benötigen, und jene Sorten zu ermitteln, für die ein weiterer Vergleich erforderlich ist.
2. Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen (WG-PVD) stellte auf ihrer Sitzung vom 31. März 2004 in Genf klar, daß in bezug auf die UPOV-Datenbank für Pflanzensorten nicht beabsichtigt werde, eine „Online“-DUS-Prüfung zu entwickeln.
3. Der Technische Ausschuss (TC) vereinbarte auf seiner dreiundvierzigsten Tagung vom 26. bis 28. März 2007 in Genf die nachstehende Liste der Kriterien für die Verwendung der aus verschiedenen Prüfungsorten und Quellen beschafften Beschreibungen, wie in der Anlage des Dokuments TC/43/9 dargelegt, die von den Technischen Arbeitsgruppen (TWP) geprüft werden sollte:

- a) die Arten in Betracht zu ziehen, für die durch die Einrichtung einer internationalen Datenbank für Sortenbeschreibungen ein tatsächlicher Nutzen zu erkennen ist;
- b) das erwartete Ziel und die voraussichtlichen Vorteile anzugeben;
- c) die Merkmale zu wählen, für die Beschreibungen veröffentlicht werden sollten;
- d) für jedes Merkmal das bereits erreichte oder das angestrebte Niveau der Harmonisierung anzugeben (im letzteren Fall ist anzugeben, ob Maßnahmen zur Verbesserung des Niveaus der Harmonisierung vorzusehen sind: Ringprüfungen, Überarbeitung der Beschreibung der Art der Erfassung in der Prüfungsrichtlinie ...);
- e) die Relevanz eines „regionalen Ansatzes“ anstelle eines „internationalen Ansatzes“ zu untersuchen (Ländergruppen in Betracht zu ziehen und Beschreibungen nur innerhalb dieser Gruppe zu vergleichen);
- f) beim Vergleich der Daten für die maßgebenden Merkmale Mindestabstände vorzuschlagen;
- g) die Länder aufzulisten, die Beiträge zur Veröffentlichung leisten würden;
- h) die Art des Zugangs zu prüfen (frei oder auf die Beitragsleistenden beschränkt), und
- i) die Kosten eines Projekts zu berücksichtigen.

4. Der TC vereinbarte, keine weitere Sitzung der WG-PVD abzuhalten, sofern und solange der TC oder eine TWP keine spezifischen Vorschläge erarbeitet haben, die von der WG-PVD zu prüfen sind.

5. Wie in Dokument TC/45/7 erläutert, scheint es eine gewisse Gemeinsamkeit zwischen den Entwicklungen betreffend „Ländergruppen“ (vergleiche Absatz 3 e)), Angelegenheiten, über die unter Tagesordnungspunkt 5 „Fragen, die von den Technischen Arbeitsgruppen aufgeworfen wurden“ (vergleiche Dokument TC/45/3, Absatz 10: „Einrichtung gemeinsamer Datenbanken für die Verwaltung von Sortensammlungen“) berichtet wurde, und Tagesordnungspunkt 8 „Molekulare Verfahren“: Praktischer Versuch bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank, zu geben (vergleiche Dokument TC/45/7, Absätze 26 bis 33).

6. Die entsprechenden Auszüge aus den Dokumenten TC/45/3 und TC/45/7 sind aus Zweckmäßigkeitsgründen nachstehend wiedergegeben:

7. Auszug aus Dokument TC/45/3:

„Einrichtung gemeinsamer Datenbanken für die Verwaltung von Sortensammlungen

10. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) erörterte auf ihrer sechszwanzigsten Tagung vom 2. bis 5. September 2008 in Jeju, Republik Korea, folgende Dokumente betreffend Datenbanken für die Verwaltung von Sortensammlungen:

a) *Informationen über die gemeinsame Datenbank für Zea mays*
(Dokument TWC/26/16, erstellt von Sachverständigen aus Deutschland, Frankreich, Spanien und des Gemeinschaftlichen Sortenamtes der Europäischen Gemeinschaft (CPVO))

11. Die TWC prüfte das von Herrn Sylvain Grégoire (Frankreich) vorgelegte Dokument TWC/26/16. Es wurde erläutert, daß es der Zweck des Projekts sei, eine Datenbank einzurichten, die von den Projektpartnern bei der Verwaltung von

Sortensammlungen genutzt werden könnte, und daß nicht beabsichtigt werde, Beschreibungen aus der Datenbank zu veröffentlichen.

b) Vom Gemeinschaftlichen Sortenamt der Europäischen Gemeinschaft (CPVO) mitfinanziertes Forschungsprojekt: „Verwaltung von Vergleichssammlungen von Winterraps“

(Dokument TWC/26/18, erstellt von Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich)

12. Die TWC prüfte das von Herrn Sylvain Grégoire (Frankreich) vorgelegte Dokument TWC/26/18. Er erläuterte, das Dokument sei in erster Linie zur Prüfung auf der elften Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) vom 16. bis 18. September 2008 in Madrid erstellt worden.

c) Korrelation zwischen verschiedenen Typen von Abstands-/Ähnlichkeitsmessungen an einer Serie von Merkmalen unterschiedlichen Typs für Winterraps (Nominal- zu Verhältnisskala)

(Dokument TWC/26/20, erstellt von Sachverständigen aus Deutschland)

13. Die TWC prüfte das Dokument TWC/26/20 sowie ein Referat von Herrn Uwe Meyer (Deutschland), das in Dokument TWC/26/20 Add. wiedergegeben ist. Es wurde angemerkt daß der Merkmalstyp in den Tabellen 1 und 2 überprüft werden sollte. Die UPOV-Nummern 13 und 14 sollten beispielsweise von QL in QN geändert werden.“

8. Auszug aus Dokument TC/45/7:

„PRAKTISCHER VERSUCH BEI DER ENTWICKLUNG EINER AUSTAUSCHBAREN DATENBANK

26. Der TC vereinbarte auf seiner zweiundvierzigsten Tagung, die Möglichkeit zu prüfen, bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank einen praktischen Versuch mit einer begrenzten Anzahl Pflanzen durchzuführen. Er vereinbarte, daß eine klare Aufgabendefinition für diese Arbeit festgelegt werden müsse und daß diese auf seiner dreiundvierzigsten Tagung geprüft werden solle. Er vereinbarte, in der Zwischenzeit die BMT zu ersuchen, auf ihrer zehnten Tagung geeignete Pflanzen vorzuschlagen, für die ein derartiger praktischer Versuch angebracht wäre. Die BMT vereinbarte auf ihrer zehnten Tagung, Kartoffel, Rose und Raps als geeignete Arten vorzuschlagen, für die bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank ein praktischer Versuch angebracht sei. Es wurde vereinbart, daß die für diese Arbeit vom TC festzulegende Aufgabendefinition klarstellen sollte, was unter einer austauschbaren Datenbank zu verstehen ist und ob sie sich auf den Aufbau der Datenbank oder die Qualität der Daten beziehe und ob sie eher einen Test-Datensatz als den vollständigen Datensatz umfassen solle, über den eine Behörde für die betreffende Art verfügt. Der TC vereinbarte auf seiner dreiundvierzigsten Tagung, daß die artenspezifischen Untergruppen für Kartoffel, Raps und Rose ersucht werden sollten zu prüfen, wie diese Angelegenheit vorangetrieben werden soll. Hinsichtlich der Aufgabendefinition für einen derartigen Versuch vereinbarte der TC, daß dieser sowohl die Qualität als auch die Struktur der Daten prüfen solle.

27. Es gab keine nennenswerten Entwicklungen in bezug auf einen praktischen Versuch bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank über diejenigen hinaus, über die in Dokument TC/44/7 berichtet wurde. Zur Information wird jedoch an folgende Informationen aus jenem Dokument erinnert:

28. Die artenspezifische Untergruppe für Kartoffel vereinbarte auf ihrer zweiten Tagung vom 15. April 2007 in Quimper, Frankreich, daß eine Zusammenarbeit der Sachverständigen, die am Projekt des Gemeinschaftlichen Sortenamtes der Europäischen Gemeinschaft (CPVO) und beim französischen Verband der Kartoffelsaatgutproduzenten (FNPPPT) arbeiten, von Vorteil wäre, um die Kompatibilität der anhand der Anwendung verschiedener Techniken gewonnen Daten zu untersuchen.

29. Auf der sechsendreißigsten Tagung der TWA vom 28. Mai bis 1. Juni 2007 in Budapest, Ungarn, teilte ein Sachverständiger aus dem Vereinigten Königreich der TWA mit, das NIAB arbeite an der Frage der Anwendung molekularer Verfahren für die Sortenidentifikation bei Kartoffel. Die TWA vereinbarte, daß es von Nutzen wäre, wenn dieser Sachverständige mit dem Koordinator des CPVO-Projekts Kontakt aufnähme, der mit dem *Institut national de la recherche agronomique* (INRA, Frankreich) die Möglichkeit einer Zusammenarbeit erörtere, um die Kompatibilität der beim Einsatz verschiedener Techniken erzielten Daten zu untersuchen.

30. Auf der fünfundzwanzigsten Tagung der TWC vom 3. bis 6. September 2007 in Hermannstadt, Rumänien, merkte der Sachverständige aus den Niederlanden an, daß der TC vereinbart hatte, die Möglichkeit zu prüfen, bei der Entwicklung einer austauschbaren Datenbank einen praktischen Versuch mit einer begrenzten Anzahl Pflanzen durchzuführen, und bemerkte, die TWC könnte in der Lage sein, Unterstützung bei Verfahren für die Überprüfung der Wiederholbarkeit zu leisten. Ein Sachverständiger aus dem Vereinigten Königreich berichtete über ein vom CPVO finanziertes Projekt über Raps. Er erläuterte, in diesem Projekt seien bei der Harmonisierung die größten Probleme vielmehr mit morphologischen als mit molekularen Daten aufgetreten. Ein Sachverständiger aus Deutschland vertrat die Ansicht, daß eine harmonisierte Struktur für den Datenaustausch sowie eine Harmonisierung der Daten selbst entwickelt werden müßten, bevor eine Datenbank aufgebaut werde. Er fügte hinzu, die TWC könne Anleitung in diesem Harmonisierungsprozeß geben. Ein Sachverständiger aus Frankreich berichtete, es sei eine Datenbank mit Beschreibungen von Sorten von Mais aus Deutschland, Frankreich und Spanien entwickelt worden.

31. Die TWC vereinbarte, Sachverständige aus Deutschland, Frankreich, und Spanien zu ersuchen, auf der nächsten Tagung der TWC ein Referat über den Aufbau und Betrieb der Datenbank für Mais und die Vorteile, die diese für die teilnehmenden Partner biete, zu halten. Ein Bericht über dieses Referat ist unter Tagesordnungspunkt 5 ‚Fragen, die von den Technischen Arbeitsgruppen aufgeworfen wurden‘, enthalten (vergleiche Dokument TC/45/3, Absatz 10).

32. Die BMT vereinbarte auf ihrer elften Tagung vom 16. bis 18. September 2008 in Madrid, daß es geeigneter wäre, die Überschrift dieses Punktes in ‚Aufbau einer gemeinsamen Datenbankstruktur für molekulare Daten‘ zu ändern.“

9. Aus den in den obenerwähnten Dokumenten berichteten Entwicklungen ist ersichtlich, daß die Verbandsmitglieder Datenbanken entwickeln, die morphologische und/oder molekulare Daten enthalten, und gegebenenfalls bei der Einrichtung von Datenbanken für die Verwaltung von Sortensammlungen zusammenarbeiten. Auf dieser Grundlage könnte es von Nutzen sein, den Verbandsmitgliedern die Möglichkeit zu bieten, dem Technischen Ausschuß, den Technischen Arbeitsgruppen und der BMT in übereinstimmender Weise über diese Arbeit zu berichten, beispielsweise unter einem Punkt „Datenbank für Sortenbeschreibungen“.

10. Der TC wird ersucht, die Einführung eines Tagesordnungspunktes „Datenbanken für Sortenbeschreibungen“ für den TC, die TWP und die BMT zu prüfen, wie in Absatz 9 dargelegt.

[Ende des Dokuments]